

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/1552/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 17.09.2020 Verfasser: FB 61/010, Dez. III						
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 25.06.2020 (öffentlicher Teil)							
Beratungsfolge: <table data-bbox="181 667 1390 732"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>Gremium</th> <th>Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>17.12.2020</td> <td>Mobilitätsausschuss</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	17.12.2020	Mobilitätsausschuss	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
17.12.2020	Mobilitätsausschuss	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 25.06.2020.

Anlage/n:

Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 25.06.2020.

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Mobilitätsausschusses

27. Oktober 2020

Sitzungstermin:	Donnerstag, 25.06.2020
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Eurogress, EUROGRESS AACHEN, Monheimsallee 48, 52062 Aachen

Anwesende:

Ratsherr Achim Ferrari

Vorsitzender

Ratsherr Jörg Hans Lindemann

Ratsherr Friedrich Beckers

Ratsherr Peter Blum

Ratsherr Holger Brantin

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Wilfried Fischer

Ratsherr Heiner Höfken

Herr Henning Nießen

Vertretung für: Ratsherr Kaj Neumann

Herr Jan van den Hurk

Vertretung für: Ratsfrau Ye-One Rhie

MA/61/WP.17

Ausdruck vom: 27.10.2020

Seite: 1/25

Ratsherr Gunter von Hayn

Vertreter für: Achilles, Matthias

Ratsfrau Dr. Heike Wolf

Frau Marianne Conradt

Herr Franz Derichs

Herr Lasse Klopstein

Vertretung für: Herrn Harald
Siepmann

Frau Juliane Schlierkamp

Herr Michael Schulz

Herr Rolf Winkler

Abwesende:

Herr Florian Esser

entschuldigt

Ratsherr Kaj Neumann

entschuldigt

Ratsfrau Ye-One Rhie

entschuldigt

Herr Matthias Achilles

entschuldigt

Herr Harald Siepmann

entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Burgdorff

Dez. III

Frau Strehle

FB 61

Herr Müller

FB 61

Herr Larosch

B 03 FB 60

Frau Weiß

E18

Herr Costard

Dez. I

Herr Beckers

FB 13

vom Beirat:

Herr Adler

ASEAG

Herr Hansen

ASEAG

Herr Tremöhlen

ASEAG

Herr Geulen

AVV

als Schriftführerin:

Frau Löhner
MA/61/WP.17

FB 61

Ausdruck vom: 27.10.2020

Seite: 2/25

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 30.04.2020 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 61/1477/WP17

- 3 **Ludwigsallee zwischen Lousbergstraße und Krefelder Straße -
Bauliche Anpassung nach Regionetz-Maßnahme**
Vorlage: FB 61/1447/WP17

- 4 **Turmstraße**
hier: Ersatzneubau der Brücke Turmstraße
Vorlage: E 18/0227/WP17

- 5 **Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Aachen**
Vorlage: FB 36/0456/WP17

- 6 **Klimaorientierte Mobilitätsszenarien für Aachen - Beitrag des VEP zur integrierten
Klimaschutzstrategie**
Vorlage: FB 61/1486/WP17

- 7 **Strukturwandel im Rheinischen Revier**
hier: Stellungnahme der Stadt Aachen zum Wirtschafts- und Strukturprogramm WSP 1.0
Vorlage: FB 61/1472/WP17

- 8 **Sachstandsbericht Marktliner**
Vorlage: FB 61/1481/WP17
- 9 **Ausweisung und Umgestaltung von Fahrradstraßen entlang der Rad-Vorrang-Route Brand**
Vorlage: FB 61/1439/WP17
- 10 **Rad-Vorrang-Route Eilendorf;**
hier: Umgestaltung der Querung Von-Coels-Straße
Vorlage: FB 61/1485/WP17
- 11 **Meldeportal für Radbügel - Umsetzung, Status und Ausblick**
Vorlage: FB 61/1468/WP17
- 12 **Dringende Instandsetzung des Radwegteilstücks Horbacher Straße Bereich Horbach Linde zw. Bremenberg Einmündung und Ortsende Ortsteil Aachen-Horbach;**
hier: Antrag der CDU-BF vom 18.07.2019 lfd. Nr. 95
Vorlage: FB 61/1483/WP17
- 13 **Breslauer Straße - Ertüchtigung von Radverkehrsanlagen**
Vorlage: FB 61/1471/WP17
- 14 **Haltepunkt Aachen Schanz, Zeitplan geplanter Bauarbeiten der Deutschen Bahn und Auswirkungen auf den Betrieb**
Vorlage: FB 61/1407/WP17
- 15 **Verlängerung der Bahnsteige am Bahnhof Aachen-Eilendorf von 125 m auf 240 m**
Antrag der CDU-Fraktion und der FDP in der Bezirksvertretung Eilendorf vom 22.03.2020
Vorlage: FB 61/1491/WP17

- 16 **Umbau der Haltestellen "Bendplatz" und "Schmithofer Straße"**
Vorlage: FB 61/1464/WP17
- 17 **Bewohnerparken**
Hier: Aufnahme einer neuen Bewohnerparkzone im Bereich "Alter Tivoli" und/oder "Soers" auf die Prioritätenliste
Vorlage: FB 61/1438/WP17
- 18 **Bewohnerparken"E" (Elsa-Brandström-Straße);**
hier: Ergebnisse der Nacherhebung
Vorlage: FB 61/1475/WP17
- 19 **Verkehrsunfallstatistik 2019 Polizeipräsidium Aachen - Ergänzende Auswertung Stadt Aachen**
Vorlage: FB 61/1484/WP17
- 20 **12. Nachtrag zum Taxentarif für die Stadt Aachen**
Vorlage: FB 61/1469/WP17
- 21 **Am Lavenstein, von Hs. Nr. 1/2 bis Gerlachstraße 20/22; Abrechnung als Anliegerstraße gemäß § 8 KAG**
Vorlage: B 03/0165/WP17
- 22 **Brüsseler Ring, von Kaiser-Friedrich-Allee bis Kannegießerstraße, Abrechnung als Hauptverkehrsstraße nach § 8 KAG**
Vorlage: B 03/0166/WP17
- 23 **Mitteilungen der Verwaltung**

- 24 **Radentscheid und aktuelle Planungen und Baumaßnahmen**
Vorlage: FB 61/1488/WP17
- 25 **Gestaltung von Premiumfußwegen**
Tagesordnungsantrag der CDU- und SPD-Fraktionen vom 09.06.2020
Es wird mündlich berichtet.
- 26 **Mitteilungen des AVV:**
Marketingaktionen im AVV und Beschluss der Zweckverbandsversammlung vom
24.06.2020 über die Maßnahme zur temporären Mehrwertsteuerabsenkung

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am**
30.04.2020 (nichtöffentlicher Teil)
Vorlage: FB 61/1479/WP17
- 2 **Mitteilungen der Verwaltung:**
- 3 **Fraktionsinfo über die Mitteilung einer beabsichtigten Vergabe**
hier: Herstellung und Lieferung von 90 Betonsteinen zur Sicherung einer Protected Bike
Lane am Pontwall; Einspruch der FDP-Fraktion
Vorlage: FB 61/1495/WP17

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Ferrari eröffnet die Sitzung des Mobilitätsausschusses, die wegen der Abstandsregelungen im Zuge der Corona-Pandemie im Eurogress (Brüssel-Saal) stattfindet. Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Vertreter des Beirats, der Verwaltung, der Öffentlichkeit und der Presse und stellt die Beschlussfähigkeit fest, sowie die Einhaltung der vereinbarten Vertretungsreihenfolge.

Die Anwesenden werden gebeten, die auf ihrem Platz liegenden nummerierten Einwilligungserklärungen im Rahmen der Rückverfolgbarkeit gemäß Coronaschutzverordnung auszufüllen. Sie werden nach der Sitzung eingesammelt, aufbewahrt und nach 3 Wochen vernichtet.

Es werden folgende Änderungswünsche und Anträge zur Tagesordnung (TO) vorgetragen:

- Herr Ferrari schlägt vor, die TOP I/5 und I/6 wegen des Sachzusammenhangs (Integriertes Klimaschutzkonzept) zusammen zu behandeln und zu beschließen.
- Herr van den Hurk beantragt, die TO um den TOP „Marketingaktionen im AVV und Beschluss der Zweckverbandsversammlung vom 24.06.2020 über die Maßnahme zur temporären Mehrwertsteuerabsenkung“ zu ergänzen. Herr Geulen vom AVV möchte einen Vortrag halten. Herr Ferrari schlägt vor, diesen TOP (26) nach TOP I/2 zu behandeln.
- Frau Breuer beantragt, den TOP Breslauer Straße (TOP I/13) zu vertagen. Es sei am Vortrag von der BV 0 ein geänderter Beschluss gefasst worden, verbunden mit Arbeitsaufträgen an die Verwaltung und der Bitte, die ergänzte Vorlage dann erneut zur Beschlussfassung vorzulegen. Niemand wolle das Projekt verzögern, aber die Beschlussreihenfolge solle eingehalten werden, weshalb es keinen Sinn mache, darüber am heutigen Abend zu beraten.
Frau Strehle erklärt, die Verwaltung habe die Punkte der BV 0 eingearbeitet und in den mitgebrachten Vortrag einfließen lassen.
Herr van den Hurk schlägt vor, den TOP heute auf jeden Fall zu beraten; man werde dann sehen, ob der Beschluss gefasst werden kann.
Frau Conradt weist darauf hin, dass das Projekt in der BV nicht nur verschoben wurde, sondern konkrete Fragen gestellt worden seien, so dass unter Beachtung der Beratungsfolge erneut zuerst in der BV 0, dann erst im Mobilitätsausschuss beschlossen werden solle.
Herr Blum stimmt Frau Conradt zu. Zuerst müsse die BV beschließen, dann der Ausschuss.
Der Vorsitzende lässt darüber abstimmen.

Bei 4 Enthaltungen und 1 Gegenstimme wird beschlossen, TOP I/13 zu vertagen.

Die restlichen Anträge werden einvernehmlich angenommen.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Auf den Hinweis der Frau Breuer, dass es zu TOP I/25 keine Vorlage gibt, erklärt Herr Müller, er werde wie im Nachtrag angekündigt, einen entsprechenden Vortrag halten.

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am
30.04.2020 (öffentlicher Teil)**

Vorlage: FB 61/1477/WP17

Dieser TOP wird vertagt, da die Vorlage nicht vorliegt.

**zu 3 Ludwigsallee zwischen Lousbergstraße und Krefelder Straße -
Bauliche Anpassung nach Regionetz-Maßnahme**

Vorlage: FB 61/1447/WP17

Herr Müller berichtet, die BV Aachen-Mitte habe am Vortag den Beschluss gem. dem Vorschlag der Verwaltung gefasst.

Er beantwortet eine Frage des Herrn Blum bezüglich der Grundstückszufahrten. Der Radweg sei so angelegt, dass die Erreichbarkeit wie bisher gefahrlos gegeben sei.

Herr Lindemann findet es sinnvoll, den Querschnitt möglichst flexibel zu gestalten, so dass statt 2 Fahrspuren z. B. eine Fahr- und 1 Busspur bei Bedarf ermöglicht werden könnte. Seine Frage, ob dies bei den gegebenen Maßen nach dem Regelwerk grundsätzlich möglich ist, bejaht Herr Müller.

Frau Breuer sieht den Wegfall der Parkmöglichkeiten problematisch. Sie wolle darauf hinweisen, dass nicht jeder eine Tiefgarage habe und nicht jeder problemlos mit dem Fahrrad fahren könne, z. B. die Pendler, die außerhalb arbeiten. Die Politik sei auch diesen Menschen gegenüber verpflichtet.

Herr van den Hurk würdigt den Verkehrsversuch bei dieser Maßnahme als wichtigen Meilenstein für den Radentscheid. Aber er habe seinen Preis, den in diesem Fall die Anwohner ertragen müssten. Man müsse hier den großen baulichen Gesamtaspekt sehen.

Herr Nießen erklärt, seine Fraktion schließe sich dem an, wisse aber um die Schwierigkeiten für die Anwohner. Man müsse Konzepte entwickeln, die es den Anwohnern ermöglichen, ihre Fahrzeuge nicht im öffentlichen Raum abzustellen, z. B. über Quartiersparken nachdenken.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

MA/61/WP.17

Ausdruck vom: 27.10.2020

Seite: 8/25

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung der Ausführungsplanung auf Grundlage des Querschnitts „Planung V5“ sowie der Durchführung einer Bürgerinformationsveranstaltung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 4 Turmstraße

hier: Ersatzneubau der Brücke Turmstraße

Vorlage: E 18/0227/WP17

Herr van den Hurk stellt zwei Fragen:

- Wie ist die Planung hinsichtlich der Aufteilung der Fahrbahnbreite?
- Was ist für die Turmstraße im Zusammenhang mit dem Zeitplan für den Grabenring geplant?

Herr Nießen fragt, wie die Querschnitte zustande kommen und wie dies baulich begründet ist.

Er erklärt, seine Fraktion wolle sicherstellen, dass der Templergraben nur für Anlieger nutzbar bleibe.

Herr Lindemann bezieht sich auf die Beratungen in der BV Aachen-Mitte vom Vortag, wo erklärt worden sei, dass der Alleering leistungsfähig bleiben müsse, um den Grabenring zu entlasten. Das Verkehrskonzept müsse ja noch entwickelt werden. Es könne nicht sein, dass sich alles über den Grabenring abwickelt. Er wünsche sich eine erneute Information des Ausschusses, wenn die Planungen fertiggestellt sind.

Frau Strehle nimmt für die Verwaltung Stellung zu den Fragen und Beiträgen und spricht 5 Aspekte an:

- An der künftigen Fahrbahnaufteilung müsse die Verwaltung noch unter Druck arbeiten; hierzu gebe es bereits Vorschläge, aber noch keinen konkret ausgearbeiteten Plan.
- Der Grabenring soll geteilt werden. Auch hierfür werde noch an einem Plan gearbeitet.
- Möglicherweise könne eine Sperrung des Templergrabens bei der Erstellung eines Verkehrsausweichkonzepts im Rahmen des Neubaus der Brücke Turmstraße geprüft bzw. untersucht werden, zusammen mit Alternativen, d. h. diese Fragestellung müsse die Verwaltung mit in ihre Planungen nehmen.
- Selbstverständlich werde der Ausschuss über Zwischenergebnisse umgehend informiert und nicht erst über die Schlussergebnisse.
- Frage zur Finanzierung: Zur Deckung in 2022 würden Mittel aus dem Projekt Richtericher Dell u. a. Maßnahmen i. R. der Haushaltsplanung 2021 herangezogen, da dort Restmittel vorhanden seien (siehe hierzu auch Vorlage, S. 22).

Herr Nießen stellt eine Frage, die Frau Weiß beantwortet.

MA/61/WP.17

Ausdruck vom: 27.10.2020

Seite: 9/25

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss beschließt die Umsetzung der Maßnahme, vorbehaltlich der rechtskräftigen Bereitstellung der zusätzlichen Mittel mit dem Haushaltsplan 2021.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 5 Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Aachen

Vorlage: FB 36/0456/WP17

Herr Müller hält einen Vortrag zu den Themen der TOP 5 und 6, die laut Beschluss in TOP 1 zusammen behandelt werden.

Herr Nießen teilt mit, seine Fraktion Grüne sei dafür, das zu beschließen. Es könne aber nur das Minimum sein, nicht das Ziel. Man sei auch für die nachfolgenden Generationen verantwortlich.

Herr van den Hurk meint, die TOP 5 und 6 machten deutlich, dass man vor riesigen Herausforderungen stehe. Es liege nun ein Maßnahmenkatalog vor („pull“). Zu „pull“ gehöre aber auch „push“, das sei die andere Seite der Maßnahmen, d. h. das müsse nun auch durchgesetzt werden. Es frage sich, welche Zeit dafür benötigt werde.

Herr Müller erklärt, die dargestellten Maßnahmen seien Angebotsmaßnahmen. Ein großer Block beschäftige sich mit ÖPNV-Systemen. Natürlich gehe es auch um push-Felder, z. B. um ein Verbot fossiler Brennstoffe als schärfste Maßnahme. Bei der Umsetzung der Maßnahmen werde sich ein Druck aufbauen, denn das finde nicht in einem luftleeren Raum statt, z. B. bei Umleitungsverkehr im Stadtgebiet.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss empfiehlt dem Rat den Beschluss des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKSK) der Stadt Aachen und die darin enthaltene Klimaschutzstrategie für 2030 im Sinne eines Grundsatzpapiers. Außerdem empfiehlt er dem Rat, die Verwaltung damit zu beauftragen, die im Handlungsprogramm 2025 aufgeführten primären Maßnahmen auf ihre praktische und finanzielle, haushalterische Umsetzbarkeit zu prüfen. Die Ergebnisse sind dem Rat der Stadt so rechtzeitig zur

Kenntnis zu bringen, dass die entsprechenden Entscheidungen in die Haushaltsberatungen 2021 eingebunden werden können.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 6 Klimaorientierte Mobilitätsszenarien für Aachen - Beitrag des VEP zur integrierten Klimaschutzstrategie

Vorlage: FB 61/1486/WP17

Siehe auch TOP I/5.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt das Dokument „Klimaorientierte Mobilitätsszenarien für Aachen“ als Grundlage für die mobilitätsrelevanten Aussagen im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK) der Stadt Aachen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 7 Strukturwandel im Rheinischen Revier

hier: Stellungnahme der Stadt Aachen zum Wirtschafts- und Strukturprogramm WSP 1.0

Vorlage: FB 61/1472/WP17

Ohne Aussprache fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Wirtschafts- und Strukturprogramm WSP 1.0 zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Rat, die Verwaltung zu beauftragen, die vorliegende Stellungnahme der Stadt Aachen, im Rahmen der Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange, bei der Zukunftsagentur Rheinisches Revier einzureichen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 8 Sachstandsbericht Marktliner

Vorlage: FB 61/1481/WP17

Herr Müller berichtet und erklärt anhand einer projizierten Folie (siehe auch Anlage 2 zur Vorlage) die möglichen Linienführungen und den Vorzugslinienweg.

MA/61/WP.17

Ausdruck vom: 27.10.2020

Seite: 11/25

Frau Breuer weist darauf hin, dass dieser TOP am Vortag in der BV Aachen-Mitte (BV 0) abgesetzt worden sei. Dort werde aber die gestrichelte Linienführung über Löhergraben und Jakobstraße bevorzugt. Auch sie finde, die Jakobstraße habe Charme. Sie fragt nach der Förderfähigkeit und den verantwortlichen Unternehmen.

Herr Müller erklärt, die Stadt habe einige Fördergelder akquiriert. Im Rahmen dieser Förderungen seien beide Linienführungen möglich. Weiterhin sei die Firma e.GO Mobile AG beauftragt, die den e.GO Mover für den automatisierten Betrieb in Zusammenarbeit mit der ASEAG entwickelt.

Herr Lindemann fragt, ob es eine Zulassung für den Testbetrieb in einer Fußgängerzone gibt und wie das mit den Förderrichtlinien vereinbar ist.

Herr Müller antwortet, der Förderantrag beinhalte auch eine Digitalisierungsquote. Das bedeute konkret, dass das Fahrzeug in Teilbereichen autonom unterwegs sein soll. Der Fördergeber mache keine Vorschriften, wie das genau umgesetzt werden soll, klar sei aber, dass das Fahrzeug sehr langsam unterwegs sein werde. Die Verwaltung werde mit e.Go weiter darüber diskutieren, um die Funktionalitäten auszutesten. Es werde vorerst nie ein Fahrzeug allein unterwegs sein, sondern immer mit einem „Fahrer“, der alles überwache.

Herr Blum bevorzugt im Namen seiner Fraktion die Linienführung über den Fischmarkt, weil die Kunden dann dem Dom und der Altstadt näher kämen. Damals habe seine Fraktion (FDP) den Antrag gestellt, u. a. auch mit dem touristischen Hintergrund, die Stadt vom Elisenbrunnen aus zu erschließen. Auch für die Marktbesucher könne es von Vorteil sein. Die Gründe für die Verzögerungen könne er zwar nachvollziehen, er freue sich aber nun, wenn es überhaupt mit dem Marktliner weitergehe, unabhängig von der Linienführung.

Herr von Hayn erinnert daran, dass seine Fraktion (Piraten) schon mehrfach angesprochen habe, den Marktliner nicht durch Fußgängerzonen zu führen. Fahrradfahrer dürften nicht in Fußgängerzonen fahren, warum dann tonnenschwere Busse. Auch auf die Eingaben der Behinderten höre man nicht. Den Marktbesuchern könne man auf andere Weise etwas Gutes tun. Er halte es nicht für sinnvoll, Testphasen für autonom fahrende Fahrzeuge in Fußgängerzonen durchzuführen, sondern besser in störungsarmen Gebieten, z. B. in einer Stadtrandsiedlung.

Herr Tremöhlen (ASEAG) erklärt, der e.Go Mover sei so eingestellt, dass er langsam fährt. Das könne besser in Fußgängerzonen geschehen, als ihn mit dem ÖPNV mitfließen zu lassen. Wie zuvor gesagt, sei immer ein Fahrer als Beobachter im Hintergrund anwesend, um evtl. eingreifen zu können. Die Elektronik

des Fahrzeugs „lerne“ mit dem Betrieb, das sei in der Jakobstraße allein nicht gut möglich. Wenn das Fahrzeug „lernen“ soll, brauche es eine Fußgängerzone.

In der Annastraße funktioniere es. Alle Eventualitäten seien besprochen worden. Ziel sei es, das autonome Fahren zum Erfolg zu führen.

Herr Klopstein erklärt, wenn sich hier schon so eine Firma wie e.Go engagiere, könne man nicht sagen, dass das Fahrzeug außerhalb fahren solle, das wäre nicht zielführend. Ein Vorteil sei z. B., dass auch bewegungseingeschränkte Menschen nahe zu ihren Zielen gebracht werden könnten. Bei dem Einsatz eines solchen langsam fahrenden Fahrzeugs könne man auch überlegen, ob man das Prinzip der festen Haltestellen ändern kann.

Frau Breuer gibt zu bedenken, es gehe nicht nur um touristische Belange, sondern glücklicherweise würden noch viele Menschen in der Innenstadt leben. In der Großkölnstraße gebe es zwar Geschäfte, aber keine Wohnungen. Insofern würde sie eine Route über die Jakobstraße bevorzugen.

Herr van den Hurk versteht zwar, dass die Annastraße sich anbiete, sie sei aber sehr eng, weshalb er die Jakobstraße für besser geeignet halte. Er fragt, ob man die Jakobstraße nicht zu diesem Zweck teilweise in eine Fußgängerzone umwandeln könnte.

Frau Conradt weist darauf hin, dass die Jakobstraße abgepollert ist und fragt, wie das funktionieren soll.

Herr Müller erklärt, es sei wichtig, das Projekt jetzt zum Abschluss zu bringen, sonst sei es in dem geplanten Zeitraum nicht mehr realisierbar. Sein Vorschlag sei, es durchzuführen, zu evaluieren und nach dem Testbereich auszuwerten. Er appelliert deshalb, den Beschluss jetzt so zu fassen, wie er vom Ausschuss gewünscht wird und das Projekt dann durchzuführen.

Auch Frau Burgdorff bittet, jetzt einen Beschluss zu fassen, um starten und Erfahrungen sammeln zu können. Dann werde man weitersehen. Wichtig sei der Start, um das Projekt für Aachen weiterzubringen.

Herr Lindemann bemerkt, die Appelle von Frau Burgdorff und Herrn Müller würden auf fruchtbaren Boden fallen. Seine Frage, ob die Geschwindigkeit des e.Go Movers von 7 Km/h noch etwas gesteigert werden kann, verneint Herr Müller. Dieses sehr komplexe System könne derzeit nicht schneller arbeiten. Die Jakobstraße sei im Übrigen bewusst ausgewählt worden, damit das System „lernen“ könne.

Herr Blum befürwortet die Vorschläge der Frau Burgdorff und des Herrn Müller. Er bevorzuge zwar eine Streckenführung über den Fischmarkt. Wichtig sei aber, dass es endlich losgehe. Nach der Testphase könne immer noch nachgebessert werden.

Herr von Hayn stellt klar, seine Fraktion stelle das autonome Fahren nicht dem Grunde nach in Frage, sie sei nur nicht von diesem Projekt überzeugt.

Herr Nießen teilt mit, seine Fraktion (Grüne) würde gerne die Neupforte und Mostardstraße hinzunehmen.

Herr Ferrari erklärt, er würde gerne den Beschluss fassen und es ungern verschieben bzw. stoppen. Er stellt eine Frage, die Herr Müller beantwortet.

Herr Adler gibt zu bedenken, wenn der Schlenker über die Mostardstraße für 2020/21 geplant würde, wäre man mitten im Baustellenverkehr.

Gemäß dem Vorschlag der Frau Burgdorff fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt die Linienführung des Marktliners während des Pilotbetriebs im Rahmen des Fördervorhabens „Anschaffung und Inbetriebnahme von automatisierungsfähigen Fahrzeugen im urbanen Raum – MarktLiner“, dargestellt wie folgt:

Ringlinie über Löhergraben, Jakobstraße, Markt, Großkölnstraße, Minoritenstraße, Seilgraben, Bushof, Elisenbrunnen, Alexianergraben, Löhergraben.

Nach einer einjährigen Testphase sollen die Ergebnisse der Evaluation dem Ausschuss zum Beschluss vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich bei 1 Gegenstimme

**zu 9 Ausweisung und Umgestaltung von Fahrradstraßen entlang der Rad-Vorrang-Route
Brand**

Vorlage: FB 61/1439/WP17

Herr Lindemann stellt den geänderten Beschluss der Bezirksvertretung Aachen-Brand vor, der den Vorschlag der Verwaltung mit folgendem Zusatz einstimmig angenommen hat:

„sowie Marktstraße (zwischen Röhrigstraße und Eschenallee) (Plan Nr. 2020/05-02L2).

Frau Breuer befürwortet, den Beschluss der BV Brand zu übernehmen.

Herr Klopstein bittet zu prüfen, ob evtl. eine Einbahnstraße mit gegenläufigem Radverkehr in der Altstraße sinnvoll sein könnte, um den Verkehr abzubremesen.

Herr Nießen bevorzugt für die Obere Drimbornstraße Variante 2. Verkehrssicherheit sei höher zu bewerten. Er beantragt im Namen seiner Fraktion, dies im Beschluss, 2. Spiegelstrich, festzuhalten.

Der Vorsitzende Herr Ferrari lässt zunächst über den Antrag des Herrn Nießen abstimmen.

Ergebnis: Der Antrag wird abgelehnt bei 3 Zustimmungen und 2 Enthaltungen.

Sodann ergeht – unter Berücksichtigung des Beschlusses der Bezirksvertretung Aachen-Brand - der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, folgende Straßen unter Anwendung der Aachener Standards für die Gestaltung von Fahrradstraßen entsprechend der Konzeptskizzen in Anlage 3 umzugestalten:

1. Bezirk Aachen- Mitte:
 - Drimbornstraße (zwischen Bismarckstraße und Bahntunnel) gemäß Konzeptskizze (Anlage 3)
 - Obere Drimbornstraße (zwischen Bahntunnel und Krautmühlenweg) gemäß Variante 1 der Konzeptskizze (Anlage 3) mit vorgezogenem Seitenraum
 - Clermontstraße.(zwischen Robert-Koch-Straße und Altstraße) gemäß Variante 1 der Konzeptskizze (Anlage 3) und gemäß Lageplan (Anlage 4)
 - Altstraße gemäß Konzeptskizze (Anlage 3)
 - Sittarder Straße (zwischen Schopenhauer Straße und Königsberger Straße) gemäß Konzeptskizze (Anlage 3)
 - Danziger Straße gemäß Konzeptskizze (Anlage 3)
 - Herderstraße gemäß Variante 1 der Konzeptskizze (Anlage 3)

2. Bezirk Aachen-Brand:
 - Wolferskaul (zwischen Rombachstraße und Ringstraße) gemäß Konzeptskizze (Anlage 3) und Lageplan (Anlage 5)
 - Marktstraße (zwischen Ringstraße und Röhrigstraße) gemäß Konzeptskizze (Anlage 3) und Lageplan (Anlage 5)
 - *sowie Marktstraße (zwischen Röhrigstraße und Eschenallee) (gemäß Plan Nr. 2020/05-02L2).*

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 10 Rad-Vorrang-Route Eilendorf;

hier: Umgestaltung der Querung Von-Coels-Straße

Vorlage: FB 61/1485/WP17

Herr Müller stellt den geänderten Beschluss der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf vor.

Der Ausschuss fasst unter Berücksichtigung dieser Änderung folgenden

Beschluss:

MA/61/WP.17

Ausdruck vom: 27.10.2020

Seite: 15/25

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Querung der Von-Coels-Straße im Verlauf der Rad-Vorrang-Route Eilendorf gemäß Variante 2 umzugestalten.

Die Umgestaltung soll nach einem Jahr evaluiert werden, um erheben und feststellen zu können, ob die Variante 2 zielführend ist oder nicht sogar auf Variante 3 umgestiegen werden soll.

Im Rahmen der Umgestaltung wird die Verwaltung einstimmig um Prüfung gebeten, die Aufmerksamkeit auf die Lichtzeichenanlage für den Kraftfahrzeugverkehr durch ein gelbes Blinklicht, Hinweisschilder und eine noch weitere Verschiebung in Richtung Osten zu erhöhen.

Weiterhin wird die Verwaltung um eine generelle Überprüfung dieser Ampelschaltung gebeten, da die Grünphase für die Querung der Zufußgehenden zu schnell auf die Rotphase für den Kraftfahrzeugverkehr erfolge.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 11 Meldeportal für Radbügel - Umsetzung, Status und Ausblick

Vorlage: FB 61/1468/WP17

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die vorgestellten Ergebnisse zum Meldeportal für Radbügel zur Kenntnis und beschließt die vorgeschlagene Fortführung der Plattform für zunächst ein weiteres Jahr.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 12 Dringende Instandsetzung des Radwegteilstücks Horbacher Straße Bereich Horbach

Linde zw. Bremenberg Einmündung und Ortsende Ortsteil Aachen-Horbach;

hier: Antrag der CDU-BF vom 18.07.2019 lfd. Nr. 95

Vorlage: FB 61/1483/WP17

Herr Brantin erläutert den geänderten Beschluss der Bezirksvertretung Aachen-Richterich.

Unter Berücksichtigung dieser Änderung fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Neumarkierung gemäß Plan Nr. 2020-04-05 umzusetzen, *mit folgendem Zusatz:*
Der Radweg im Bereich der Querung Bremenberg soll rot eingefärbt werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 13 Breslauer Straße - Ertüchtigung von Radverkehrsanlagen

Vorlage: FB 61/1471/WP17

Gemäß Beschluss in TOP I/1 wird dieser TOP vertagt.

zu 14 Haltepunkt Aachen Schanz, Zeitplan geplanter Bauarbeiten der Deutschen Bahn und Auswirkungen auf den Betrieb

Vorlage: FB 61/1407/WP17

Herr Müller beantwortet eine Frage des Herrn van den Hurk. Für die Schanz gebe es ein Planfeststellungsverfahren. Die Sperrpause im Jahre 2023 wird als Möglichkeit gesehen, im Rahmen einer Modernisierungsoffensive die Bahnsteige in einen besseren Zustand zu bringen. In diesem Rahmen solle auch die Schanz geprüft werden.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 15 Verlängerung der Bahnsteige am Bahnhof Aachen-Eilendorf von 125 m auf 240 m
Antrag der CDU-Fraktion und der FDP in der Bezirksvertretung Eilendorf vom 22.03.2020**

Vorlage: FB 61/1491/WP17

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 16 Umbau der Haltestellen "Bendplatz" und "Schmithofer Straße"

Vorlage: FB 61/1464/WP17

MA/61/WP.17

Ausdruck vom: 27.10.2020

Seite: 17/25

Herr Nießen schlägt vor, die neuen Parkplätze an der Haltestelle Bendplatz ausschließlich für das Fahrradparken zu nutzen.

Herr Müller teilt mit, er werde das mitnehmen und prüfen.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis, fasst den Planungsbeschluss für die Haltestellen "Bendplatz" und „Schmithofer Straße“ und beauftragt die Verwaltung mit der Ausbauplanung für die beiden Haltestellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 17 Bewohnerparken

Hier: Aufnahme einer neuen Bewohnerparkzone im Bereich "Alter Tivoli" und/oder "Soers" auf die Prioritätenliste

Vorlage: FB 61/1438/WP17

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Die Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt die Aufnahme der Zonenerweiterung „E2“ (Alter Tivoli) auf die Prioritätenliste, die zeitgleiche Durchführung des Parkraumgutachtens für die Zonen „Erw „E“ (Soerser Weg) und Erw.“E2“ (alter Tivoli) sowie die Prioritätenliste in der nachfolgenden Reihenfolge:

„Kullen“	(Kullen)
Erw. „K“	(Kruppstraße)
„M“	(Habsburgerallee)
„U“	(Körnerstraße)
„Ost 1“	(Stolberger Straße)
„BU5“	(Malmedyer Straße)
„Erz“	(Erzberger Allee)
„BU4“	(Kalverbenden)
„West 1“	(Hörn)
Erw. „J1“	(Junkerstraße)
Erw. „E“	(Soerser Weg)
Erw. „E2“	(Alter Tivoli)

MA/61/WP.17

Ausdruck vom: 27.10.2020

Seite: 18/25

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 18 Bewohnerparken "E" (Elsa-Brandström-Straße);

hier: Ergebnisse der Nacherhebung

Vorlage: FB 61/1475/WP17

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung über die positive Wirkung der Einführung der Bewohnerparkzone „E“ zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 19 Verkehrsunfallstatistik 2019 Polizeipräsidium Aachen - Ergänzende Auswertung Stadt Aachen

Vorlage: FB 61/1484/WP17

Herr Nießen regt angesichts der Unfallzahlen an, größere Kreuzungen in Angriff zu nehmen und nach niederländischem Vorbild zu gestalten.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 20 12. Nachtrag zum Taxentarif für die Stadt Aachen

Vorlage: FB 61/1469/WP17

Herr Klopstein findet es bedauerlich, dass der gesetzliche Mindestlohn eine Rolle spielen muss, weil Taxifahrer so schlecht bezahlt werden.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

MA/61/WP.17

Ausdruck vom: 27.10.2020

Seite: 19/25

Der Mobilitätsausschuss nimmt den 12. Nachtrag zum Taxentarif für die Stadt Aachen zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt, den Nachtrag zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 21 Am Lavenstein, von Hs. Nr. 1/2 bis Gerlachstraße 20/22; Abrechnung als Anliegerstraße gemäß § 8 KAG

Vorlage: B 03/0165/WP17

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss beschließt die Abrechnung der als Anliegerstraße ausgebauten Erschließungsanlage „Am Lavenstein von Hsnr. 1/2 bis Gerlachstraße 20/22“ zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG in Verbindung mit der städtischen Ausbaubeitragssatzung vom 11.12.2015 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 18.12.2019 (SBS).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 22 Brüsseler Ring, von Kaiser-Friedrich-Allee bis Kannegießerstraße, Abrechnung als Hauptverkehrsstraße nach § 8 KAG

Vorlage: B 03/0166/WP17

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss beschließt die Abrechnung der als Hauptverkehrsstraße ausgebauten Erschließungsanlage „Brüsseler Ring von Kaiser-Friedrich-Allee bis Kannegießerstraße“ zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG in Verbindung mit der städtischen Ausbaubeitragssatzung vom 11.12.2015 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 18.12.2019 (SBS).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 23 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegt folgende Mitteilung der Verwaltung schriftlich vor, die auch als Anlage zur Niederschrift einsehbar ist:

- Änderung des Straßenverkehrsgesetzes (STVG) – Gebühren für Bewohnerparkausweise

Folgende Mitteilungen werden mündlich vorgetragen:

- Informationsveranstaltungen im Tivoli am 15.07.2020

Frau Strehle berichtet, dass zu verschiedenen Regio-Netz-Maßnahmen und den daraus folgenden Umleitungsverkehren im Tivoli informiert werden soll und zwar jeweils in einer Nachmittags- und einer Abendveranstaltung. Es werde auch eine Pressemitteilung erfolgen.

- Green-City-Masterplan – Veranstaltung am 27.08.2020

Herr Müller gibt einen Hinweis auf den geplanten Expertendialog zu dynamischen Steuerungen im Digital HUB am 27.08.2020.

zu 24 Radentscheid und aktuelle Planungen und Baumaßnahmen

Vorlage: FB 61/1488/WP17

Frau Strehle berichtet zusammenfassend, bezugnehmend auf die Vorlage und beantwortet Fragen des Herrn van den Hurk und des Herrn Nießen.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 25 Gestaltung von Premiumfußwegen

Tagesordnungsantrag der CDU- und SPD-Fraktionen vom 09.06.2020

Es wird mündlich berichtet.

Herr Müller hält einen Vortrag.

Herr Lindemann dankt für den Vortrag und bittet um Einstellung ins Ratsinformationssystem; die Folien sind als Anlage zur Niederschrift einsehbar.

Auch Frau Breuer begrüßt den Vortrag, inhaltlich besonders die geplante Aufwertung der Gehwege sowie die komfortable Breite, was auch für den Bürger sichtbar werde.

Frau Burgdorff hebt hervor, dass hierfür entsprechende Stellen beschlossen worden sind. Es sei wirklich ein ganz besonderes Programm in Aachen, das auch von anderen Kommunen beachtet werde. Als positives Beispiel nennt sie die Mariahilfstraße. Das Konzept werde sukzessive umgesetzt.

Herr Nießen findet es wichtig, möglichst viel Grün in der Stadt zu planen, besonders bei öffentlichen Gebäuden und Flächen. Es sei nachgewiesen, dass die Aufenthaltsqualität umso besser werde, je grüner die Stadt gestaltet werde.

Herr van den Hurk teilt mit, ihm sei bisher nicht so deutlich gewesen, was einen Premiumweg kennzeichnet, das sei hier gut dargestellt worden. Er stellt Fragen zu Bordsteinabsenkungen und Berg-Tal-Querungen. Herr Müller erklärt, er nehme diese Themen mit, um sie bei den zukünftigen Planungen zu berücksichtigen.

zu 26 Mitteilungen des AVV:

Marketingaktionen im AVV und Beschluss der Zweckverbandsversammlung vom 24.06.2020 über die Maßnahme zur temporären Mehrwertsteuerabsenkung

Dieser gemäß Beschluss in TOP I/1 eingefügte TOP ist hinter TOP I/2 behandelt worden.

Herr Geulen berichtet. Die Folien sind als Anlage zur Tagesordnung eingestellt.

- Die Sommerferienaktion sei als Dank an die treuen Abo-Kunden zu verstehen, aber auch als Anreiz, um Kunden zurückzugewinnen. Für Gelegenheitskunden gebe es ebenfalls Angebote. Informationen hierüber könne man auf der Internetseite einsehen.
- Die von der Bundesregierung beschlossene temporäre Mehrwertsteuerabsenkung sei in der Kürze der Zeit nicht zum 01.07.20 umsetzbar. Der AVV präferiere, diese an den Kunden weiterzugeben, indem die bereits beschlossene und genehmigte Tarifierung um 6 Monate verschoben wird, was in etwa dem Wert der Mehrwertsteuersenkung entspreche.

Der AVV werde das entsprechend nach außen kommunizieren.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 19.13 Uhr.